Der Trip

Mein Selbstwert hängt schon länger am Tropf,
totales Chaos und tausend Gespenster im Kopf,
nichts das halt zufällig so geschieht,
der Feind im Innern,den man nicht sieht...

So durchwach ich geschwächt ruhelos Nächte,
und komm nicht drauf,was mich so schwächte,
wollte Andern soviel von mir geben,
und jetzt kämpf ich selber um`s überleben...

Geh über hohe Brücken und hör immer nur"Spring!",
doch die Sache mit Selbstmord ist nicht mein Ding,
was soll`s,es interessiert niemand,nicht die Bohne,
also steh ich wieder auf und richt mir die Krone...

Denn das Ende,es ist noch nicht gekommen,
ich sehe ein Ziel,wenn auch verschwommen,
das Leben an sich,ein Höllenritt,
egal was noch kommt,ich halte Schritt...

© Hannes Lapesh

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk